

Wissen schafft Gesundheit: Weiterbildung für Gesundheitsberufe

Modul: Teilhabeorientierung in der Rehabilitation



**Jetzt anmelden
und im Rahmen der
Pilotierung kostenfrei
teilnehmen!**

Angebotsumfang

Das Zertifikatsangebot umfasst drei (ohne Modulabschluss) oder vier Präsenzphasen (mit Modulabschluss). Zwischen den Präsenzterminen finden begleitete Selbstlernphasen, unterstützt durch Projektmitarbeiter*innen und die Lernplattform Moodle, statt. Insgesamt umfasst das Zertifikatsangebot 180 Stunden Workload, davon finden 43,5 Stunden in den Präsenzphasen statt.

Teilnahmegebühr und -voraussetzungen

Im Rahmen des Forschungsprojektes ist die Teilnahme kostenfrei. Das Angebot ist Teil einer Erprobung von neuen wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten innerhalb der Qualifizierungsinitiative »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt KeGL – »Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens« (www.kegl.ostfalia.de). Im Rahmen der Erprobung werden zur Qualität der Zertifikatsangebote Befragungen durchgeführt (Evaluation).

Teilnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Bachelorabschluss, z. B. Angehörige der Assistenzberufe, der Heilerziehungspflege, der Medizin, der Pflegeberufe, der Therapieberufe, etc.

Lehr- und Lernformen

- Blended Learning (Präsenz- und Onlinephasen)
- Vorträge, Präsentationen und Diskussionen
- Praktische Übungen und Fallbesprechungen
- Lernprozessbegleitung und Lernreflexion
- Reflexions- und Praxisaufträge
- Begleitete und eigenständige Selbstlernphasen
- Portfolio

Information, Beratung und Anmeldung

Sebastian Flottmann
Tel.: +49 541 969 2469
E-Mail: sebastian.flottmann@uni-osnabrueck.de

Jenny Hübner
Tel.: +49 541 969 2945
E-Mail: jenny.huebner@uni-osnabrueck.de

Online-Anmeldung und weiterführende Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage:
www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de

Teilnehmer*innenzahl:
Maximal 16 Personen

Anmeldeschluss:
31. August 2018



Abschlussmöglichkeiten

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung und bei abgeschlossener Prüfung ein Hochschulzertifikat mit ausgewiesenen Leistungspunkten nach ECTS.

Bezüglich der Vergabe von Fortbildungspunkten sprechen Sie uns gerne an.

Veranstaltungsort

Universität Osnabrück
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung
Gebäude 93
Barbarastraße 22c
49076 Osnabrück

Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück
Redaktion Institut für Gesundheitsforschung und Bildung
Stand Juni 2018

Teilhabeorientierung in der Rehabilitation

▶ Ablauf des Zertifikatsangebotes

Termine	Phasen
07./08.09.2018	Erste Präsenzphase – Einführungsveranstaltung – Grundlagen der Teilhabe
09.09.–18.10.2018 (6 Wochen)	Erste Selbstlernphase
19./20.10.2018	Zweite Präsenzphase – Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – ICF-Grundlagen – Teilhabeorientierte Anwendung der »ICF« in der Rehabilitation
21.10.–29.11.2018 (6 Wochen)	Zweite Selbstlernphase
30.11./01.12.2018	Dritte Präsenzphase – Individuelle Lebenssituationen erkennen, Bedarfe und Ressourcen mit Klient*innen ermitteln – Kommunikative Methoden zur Teilhabeförderung im Berufsalltag anwenden
02.12.–18.01.2019 (7 Wochen)	Dritte Selbstlernphase
19.01.2019	Modulabschluss

Uhrzeiten

Freitags: 12.30–17.30 Uhr | Samstags: 8.30–17.30 Uhr

▶ Kurzbeschreibung

Teilhabeorientiertes Arbeiten in der Rehabilitation ist eine Aufgabe, die zukünftig weiter an Bedeutung zunehmen wird. Personen in Gesundheitsberufen werden deshalb nicht nur gegenwärtig, sondern auch in Zukunft verstärkt damit konfrontiert. Durch Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. Bundesteilhabegesetz) in Bezug auf Teilhabe und Rehabilitation haben sich neue Chancen und Herausforderungen in der rehabilitativen Versorgung ergeben.

Dieses Zertifikatsangebot vermittelt Grundlagen der Teilhabe und zielt darauf ab, die Kompetenzen der Teilnehmer*innen in Bezug auf klientelgerechte Bedarfsermittlung, Ressourcenermittlung und Beratung zu erweitern bzw. zu stärken. In diesem Zusammenhang werden einerseits die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) und andererseits kommunikative Methoden zur Teilhabeförderung in der Rehabilitation fokussiert. Mithilfe einer Kombination aus Theorie- und Praxisbezug erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit die aufgeführten Aspekte im Berufsalltag umzusetzen und zu reflektieren.

▶ Lernergebnisse

Die Teilnehmer*innen sind in der Lage,

- Grundlagen der Teilhabe einzuordnen und diese in den Arbeitsalltag einzubeziehen,
- die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) im Kontext von Teilhabeorientierung fallbasiert zu nutzen,
- individuelle Lebenssituationen, Bedarfe und Ressourcen von Klient*innen einzuschätzen und Klient*innen und Angehörige entsprechend zu beraten,
- kommunikative Methoden zur Teilhabeorientierung anzuwenden,
- die Chancen und Herausforderungen im Rahmen der teilhabeorientierten Rehabilitation zu erkennen,
- gemeinsam mit Klient*innen erreichbare Ziele zu definieren.

Sie können sich bis zum 31. August 2018 anmelden über: www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de